

IMI-Standpunkt 2008/014

Spätestens jetzt: Rückzug der EUFOR-Truppen aus dem Tschad!

Von Tobias Pflüger

Internet: <http://www.imi-online.de/2008.php3?id=1714>

Hechingerstr. 203
72072 Tübingen
Tel 07071/49154
Fax 07071/49159
imi@imi-online.de
www.imi-online.de
6.3.2008

Der EU-Militäreinsatz im Tschad hat zum ersten toten EU-Soldaten im Rahmen dieses Einsatzes geführt, dies war zu befürchten. Denn der Einsatz kann nicht, wie deklariert, neutral sein, wenn Frankreich sowohl den Hauptteil der Soldaten für den Tschad-Einsatz stellt, als auch den tschadischen Militärputschisten Déby mit einem Militärabkommen unterstützt.

Selbst das nie genau definierte Operationsgebiet des EUFOR-Tschad-Einsatzes im Tschad wurde zumindest von dem nun zu Tode gekommenen Soldaten überschritten. Es wurde unerlaubt sudanesisches Gebiet befahren. Offiziell wird dies als Versehen bezeichnet. Der Rat der Europäischen Union, der diesen halsbrecherischen Einsatz im Tschad beschlossen hat, trägt die Verantwortung für die jetzigen Entwicklungen. Das Europäische Parlament, das den Einsatz mehrheitlich politisch unterstützt hat, wird nun bei der Debatte am kommenden Mittwoch im Plenum zu den neuesten Entwicklungen Stellung nehmen müssen. Jetzt zeigt sich, dass die Zustimmung für diese Forderung des Rückzugs der Truppen auch im Parlament immer mehr zunimmt.

Der EU-Einsatz verschärft den Konflikt wie sich gezeigt hat, jetzt müssen die EU-Truppen sofort abgezogen werden.

uns darum alle Publikationen gratis im Internet zur Verfügung zu stellen. Damit wir hierzu weiterhin in der Lage sind, möchten wir Dich/Sie um Mithilfe bitten, das Bestehen von IMI zu sichern. Dies kann entweder durch eine Spende oder über eine Mitgliedschaft bei IMI geschehen (Ein Formular gibt es unter <http://www.imi-online.de/download/mitglied.pdf>). Beides ist steuerlich absetzbar.

Spenden Sie an die Informationsstelle Militarisierung e.V., auf das Konto 166 28 32 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20.

IMI braucht Förderer, IMI braucht Mitglieder

Die Informationsstelle Militarisierung arbeitet völlig unabhängig von staatlichen Geldern. Trotzdem bemühen wir